

Jeanguenat-Nauer André, Basel; Jean-Mairet Alain, Luzern; Jenni Jürg, Basel; Käser-Beck Aida, Aesch BL; Käslin Marcelle, Basel; Katz Katharina, Basel; Kaufmann Josef, Riehen; Kelterborn-Salathé Rudolf, Basel; Kern Peter, Basel; Kern-Ramsler Richard, Arlesheim; Kessler Elisabeth, Basel; Kiefer Michael, Grellingen; Kleebe Armand, Basel; Knöpfel-Sprenger Stefan, Binningen; Knutti-Häfliger Heinrich, Münchenstein; Koehlin Hartmann, Basel; Kofler Felicitas, Basel; Kräuchi-Koch Kurt, Basel; Krauer-Klarer Alex, Riehen; Kraker Gundel, Dornach; Kubli Irene, Basel; Kugler-Ott Peter F., Riehen; Kull Hans, Basel; Kummerer-Eggler Hansruedi, Aesch BL; Kunz-Merz Guido, Riehen; Laing Denise, Basel; Lais-Hilpert Jürg, Riehen; Lanz Andre, Zuzgen; Lehmann-Wüthrich Martin, Witterswil; Leimgruber Hulda + Lina, Reinach BL; Levy-Wyss Alice, Allschwil; Levy-Ullmann Rene, Reinach BL; Lincke Elfriede, Basel; Linder-Sloksnath Ernst, Riehen; Lindner Käthi, Oberwil BL; Lingeri-Bäni Bruno, Füllinsdorf; Löw-Dill Werner, Liestal; Marfurt-Holdener Josef, Reinach BL; Mascarello-Vollenweider Franz + Béatrice, Allschwil; Matter-Lecouf Alex, + Dominique, Basel; Meerwein Christine, Basel; Meier-Haldemann Remo, Reinach BL; Memminger Lilly, Basel; Menzi-Stohrer Ruth, Basel; Mettauer Benedikt, Münchenstein; Meuli Ziegler Eva, Pratteln; Meyer-Hofmann Karl Ed., Basel; Meyer-Kirchhoff Kurt + Andrea, Erschwil; Meyer Tom, Basel; Meyer Werner, Pratteln; Michel-Müller Gero, Riehen; Minder-Buser Werner, Itingen; Miville-Seiler Carl + Rose-Marie, Basel; Mory Hans, Riehen; Mueller-Baumann Gerhard, Schönenbuch; Müller Hedwig S., Ziefen; Müller Jakob, Basel; Müller Marcel, Basel; Murbach Heidy, Basel; Müry-Sarasin Molly, Basel; Musfeld-Fingerlin Liselotte, Basel; Nabholz Felix, Basel; Nuesch-Schaller Jakob, Arlesheim; Nussbaumer Zingg Pius, Therwil; Nyffenegger Heinz, Binningen; Oetlinger Doris, Riehen; Oppikofer-Oberholzer Alfred, Riehen; Oser-Zerr Heinz + Brigitte, Schönenbuch; Padowetz-Jiraneck Wolfgang, Binningen; Pencherek Jacques, Binningen; Pfeiffer-Jacob Jan, Riehen; Pflüger Heinz, Basel; Pöhler Rudi, Basel; Pribula Erneste, Basel; Raeber Heidy, Mut-tenz; Ramstein-Lüdin, Erika Basel; Rapold Walter, Basel; Richner-Kündig Marcel + Elisabeth, Basel; Richterich Alfred, Laufen; Riggenbach Françoise, Muttentz; Rindlisbacher Jean, Pratteln; Ringele-Wetzel Alfred, Bottmingen; Ritz-Walther Jean Raymond, Biel-Benken BL; Roniger-Schmassmann Walter + Margrit, Birsfelden; Rosebrock Max, Basel; Rosenmund Peter, Liestal; Rossi Manuela, Basel; Röthlisberger Ursula, Bottmingen; Rüegger Beat, Basel; Rüttimann Gustav, Reinach BL; Ryf-Gassner Hans, Riehen; Salathe-Aeschbach Alfred, Liestal; Saxer-Deyer Jürg, Oberwil BL; Schäfer-Nassibian Claudette, Riehen; Schär Ernst, Reinach BL; Schaub-Müller Fredi, Arisdorf; Schäublin-Woerler Heidi, Basel; Schäublin-Bickel Jürg, Münchenstein; Schindler-Moritzhuber Lothar, Reinach BL; Schlatter-Baumgartner Doris, Basel; Schmiedlin Peter, Birsfelden; Schmutz Claude, Muttentz; Schneider Martin, Bubendorf; Schorr-Schild Dominik, Binningen; Schreier-Hänny Anny, Binningen; Schumacher Theophil, Liestal; Schuppli-Imhof Andreas, Basel; Schweizer-Recher Ernst, Liestal; Schweizer Johanna, Binningen; Seeburger-Stucky Esther, Basel; Senn-Itin Hubert, Hemmiken; Senn-Holderle Josef, Basel; Siegenthaler Ruth, Riehen; Simonett Martin, Riehen; Spaini Remo, Pratteln; Spengler-Aegler Yvonne, Basel; Spoendlin-Alioth Kaspar, Binningen; Spörri Max, Reinach BL; Staedeli Heidi, Basel; Staehelin Elisabeth, Basel; Stamm Hildegard, Binningen; Stark-Herrmann Sigrid, Basel; Staub-Okkonen Peter, Bättwil; Stebler Alex, Nunningen; Steiger Rolf F., Basel; Steiner Werner, Basel; Stöcklin-Studer Mauritius, Ettingen; Stoll Philipp, Basel; Stutz-Schuler Christian, Ettingen; Suter-Raeber Hans-Rudolf, Basel; Suter Martin, Basel; Sutter-Burkhalter Hans, Riehen; Tauss Werner, Binningen; Tedeschi Angelo, Münchenstein; Ticozzi Stefan, Münchenstein; Tobler Peter, Reinach BL; Tobler-Spring Susanne, Basel; Troxler-Keller Hans, Aarau; Ulrich-Debrunner Juerg, Basel; Vanoncini-Smith Georges, Riehen; Villard Jacqueline, Basel; Villiger-Bohnenblust Thomas, Muttentz; Vischer Heilerli Ida Dorothea, Basel; Wackernagel Marie-Christine, Basel; Wagner-Binkert Elisabeth, Riehen; Wagner Felix, Reinach BL; Wagner Hans, Birsfelden; Walter Paul, Oberwil BL; Weber-Buser Edith, Münchenstein; Weber Heinz, Basel; Wehrle Therese, Basel; Weisskopf Hans-Peter, Rheinfelden; Wetter Hansjürg, Oberwil BL; Wickli Richard, Basel; Widmer Urs, Reinach BL; Winter-Schweizer Willi, Therwil; Witschi-Maag Bruno, Münchenstein; Wittwer-Stucky Chr. + Ant., Bottmingen; Wullschlegler Stephan + Brigitte, Basel; Wyss-Feuz Otto, Bottmingen; Zellweger Ursi, Basel; Zwicky-Gränacher Esther, Arlesheim; Zwicky-Meyer S., Arlesheim; Zysset-Pedroni Gabriella, Riehen.

**VORSTAND**

**Präsident:** Francesco L. Bertoli  
**Vizepräsident:** Marcel W. Buess  
**Weitere Vorstandsmitglieder:** Anita Burau; Viktor Buser; Ruth Eggerschwiler; Ruedi Kern; Claudine Marti; Christoph Paracchini; Mathis Spreiter; Bruno Steiger

Mit der Statutenänderung vom April 2009 wurde das Delegierten-system der Dachorganisation in ein vereinfachtes Vorstands-system umgewandelt. Zur Zeit sind neben dem Präsidenten neun der 17 Mitgliedorganisationen des Behindertenforums mit einem Mitglied im Vorstand vertreten.

**PATRONATSKOMITEE**

Katharina Amacker, Alt-Nationalrätin BL; Hans Rudolf Bachmann, Alt-Grossrat BS; Anita Fetz, Ständerätin BS; Maya Graf, National-rätin BL; Claude Janiak, Ständerat BL; Alexander Krauer, Ehren-präsident Novartis; Carl Miville, Alt-Ständerat BS; Markus Ritter, ehem. Grossratspräsident BS

**MITARBEITENDE**

**Geschäftsführung:** Georg Mattmüller  
**Mitarbeiterinnen Rechtsdienst:**  
 Anna Arquint, lic. iur., eidg. geprüfte Sozialversicherungsfachfrau  
 Caroline Franz Waldner, Dr. iur., Rechtsanwältin  
 Carole Held Lüthi, lic. iur., Rechtsanwältin  
 Katrin Plattner, lic. iur.  
**Beratungsstelle airAmour®:** Susanne Raufer  
**Sekretariat:** Franziska Harr  
**Publikationen:** Barbara Imobersteg

**GESCHÄFTSSTELLE**

Bachlettenstrasse 12, 4054 Basel,  
 Tel: 061 205 29 29, Fax: 061 205 29 28  
**Bürozeiten:** Mo – Fr: 10.00 h – 12.00 h  
[www.behindertenforum.ch](http://www.behindertenforum.ch), [info@behindertenforum.ch](mailto:info@behindertenforum.ch)  
 PC 40-26925-8

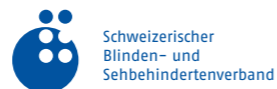
ZEWÖ Schutzmarke für gemeinnützige Institutionen



ERNST GÖHNER STIFTUNG



pro infirmis  
 Die Organisation für behinderte Menschen



Schützen Rheinfelden AG



Schärer + Bachmann graphic design; Dreispitzdruck, Basel



behinderten  
 forum

Jahresbericht 2011



**Mitgliedorganisationen :: Schweizerische Vereinigung der Gelähmten ASPr/SVG – Ortsgruppe beider Basel :: Band-Werkstätten Basel :: Fragile Suisse – Basler Vereinigung für hirnerkrankte Menschen :: Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel :: insieme Basel – für Menschen mit einer geistigen Behinderung :: insieme Baselland – für Menschen mit einer geistigen Behinderung :: IVB – Behindertenselbsthilfe :: Behinderten-Sport Basel :: Procap Nordwestschweiz – für Menschen mit Handicap :: Schweizerischer Blindenbund – Regionalgruppe Nordwestschweiz :: Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband – Sektion Nordwestschweiz :: Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft SMSG – Regionalgruppe beider Basel :: SGB-FSS Schweizerischer Gehörlosenbund Nordwestschweiz :: Schwerhörigen-Verein Nordwestschweiz :: Stiftung Melchior :: Vereinigung Cerebral Basel :: Zentrum Selbsthilfe**



Liebe Leserinnen und Leser

Ausgehend von einer eintägigen Retraite im Vorjahr, an der der Vorstand über die möglichen Veränderungen und die generelle Zukunft des Behindertenforums als regionale Dachorganisation nachgedacht hat, fanden im Berichtsjahr Gespräche mit (fast) allen Mitgliedorganisationen statt. Diese wurden zu den Aufgaben und Zielen der Dachorganisation befragt. Das Ergebnis der Gespräche war eindeutig: das Behindertenforum soll sich weiterhin schwerpunktmässig der sozialpolitischen Interessenvertretung widmen. Es muss also das Ziel aller Mitgliedorganisationen sein, diese Kernaufgabe unter dem Dach des Behindertenforums zu sichern.

Das Berichtsjahr war stark geprägt durch den Umzug der Geschäftsstelle. Am alten Ort in Kleinbasel entfiel die Möglichkeit, zwei Büros mit drei Arbeitsplätzen untermieten zu können. Das Behindertenforum musste sich in der Folge als ganzer Betrieb neue Räumlichkeiten suchen, wollte es nicht an zwei verschiedenen Standorten Büros betreiben. Es fand sich aber eine gute Lösung: die Geschäftsstelle befindet sich nun neu an der Bachlettenstrasse 12 in Basel – erfreulicherweise wieder in Gemeinschaft mit zwei Mitgliedorganisationen (Fragile, Insieme BS) sowie den neuen Nachbarn Pro Infirmis BS, Vereinigung Cerebral, dem Verein Wohnen für Körperbehinderte und des AmBeWo (Ambulant Begleitetes Wohnen) der Stiftung Mosaik.

Es sei an dieser Stelle ausdrücklich all jenen Stiftungen und dem Swisslosfonds Basel-Stadt gedankt, die den kostenintensiven Umzug ermöglichen halfen.

Zusammen mit weiteren grosszügigen Spenden konnte denn die Rechnung erfreulicherweise auch mit einem kleinen Plus abgeschlossen werden.

Keine Veränderungen gab es im Team der Geschäftsstelle und des Rechtsdienstes.

Die stabilen Verhältnisse bei der Belegschaft tragen ebenfalls massgeblich zu dem erfreulichen Jahresverlauf bei, den Mitarbeitenden sei an dieser Stelle ausdrücklich für ihre ausgezeichnete und engagierte Arbeit gedankt.

Francesco L. Bertoli, Präsident

Im März 2012

## ÖFFENTLICHER VERKEHR

Für einmal war ein nationales Thema vorrangig: der Bundesrat wollte die Umsetzungsfrist für einen hindernisfreien öffentlichen Verkehr um 15 Jahre bis ins Jahr 2039 verlängern. Eine nationalrätliche Motion verlangte, auf jegliche Fristverlängerung zu verzichten, eine 20-jährige Umsetzungsfrist bis 2024 genüge. Die Vorlage war insbesondere im Nationalrat recht umstritten. Mit entsprechendem Lobbying in den Kantonen der Nordwestschweiz konnte verhindert werden, dass die Motion im Nationalrat abgelehnt wurde. Der Ständerat ist danach dem Nationalrat gefolgt, die Fristverlängerung ist vom Tisch.

Die Zusammenarbeit mit den Basler Verkehrsbetrieben hat im Berichtsjahr unter anderem dazu geführt, dass den Mitarbeitenden der BVB ein neues Merkblatt für den Umgang mit Menschen mit einer Behinderung ausgehändigt werden konnte.



Das neue Flexity-Tram für Basel



Das hindernisfreie Traminnere

## KAMPAGNE ELISABETHENSTRASSE

Die Basler Stadtbevölkerung hatte über den Umbau der Elisabethenstrasse zu befinden.

Die Vorlage beinhaltete nicht nur eine Einschränkung des motorisierten Verkehrs, mit der Umgestaltung des Strassenzuges ist auch die vollständig hindernisfreie Bauweise verbunden. Das bedeutet einerseits das Absenken der Trottoirs bei den Fussgängerstreifen, andererseits neue Tramhaltestellen, die ein ebenerdiges Einsteigen erlauben werden.

In Zusammenarbeit mit Umweltverbänden und im Speziellen mit den Organisationen des Langsamverkehrs engagierte sich das Behindertenforum für die Vorlage, die denn auch angenommen wurde.

## BEHINDERTENHILFE BEIDER BASEL

Mit dem neuen Finanzausgleich ist die Zuständigkeit der Behindertenhilfe von der Invalidenversicherung zu den Kantonen übergegangen.

Die beiden Basel haben in den letzten drei Jahren ein Behindertenkonzept ausgearbeitet, das nun mit den Institutionen und weiteren Organisationen umgesetzt werden muss. Mit der Einführung ist ein Systemwechsel auf eine subjektorientierte Finanzierung verbunden.

Das Behindertenforum arbeitet in Person des Präsidenten und des Geschäftsführers aktiv in den verschiedenen Gremien mit und hat zudem die Leitung des Teilprojektes «Flankierende Massnahmen» übernommen.

## DIVERSES

Das Behindertenforum hat neben der allgemeinen sozialpolitischen Interessenvertretung und der Behördenarbeit überdies im Berichtsjahr:

- im Exekutivrat der Sozialkonferenz (CMS) Einsitz genommen,
- an zwei Treffen mit anderen kantonalen oder regionalen Zusammenschlüssen aus der ganzen Schweiz sowie
- an zwei Sitzungen des Mobilitätsforum BS teilgenommen,
- in Zusammenarbeit mit dem Präsidialdepartement BS die Einführung des E-Votings für Sehbehinderte geprüft,
- in Zusammenarbeit mit dem Justiz- und Sicherheitsdepartement die hindernisfreie Zugänglichkeit der Innenstadt im neuen Verkehrskonzept erörtert,
- zuhanden des Bundesrates eine Stellungnahme zur UNO-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung verfasst,
- fünf individuelle Beschwerden zu Gleichbehandlung bearbeitet und
- rund fünfzig allgemeine Anfragen per E-Mail und etwa gleich viele telefonische Eingaben bearbeitet.

## ROLLIMOBIL – DAS ROLLSTUHLGÄNGIGE MIETAUTO

Im fünften Betriebsjahr ist der Bedarf an Fahrten mit dem Rollimobil wieder leicht gestiegen. Die Nachfrage ist nach wie vor nicht restlos befriedigend, wird doch bei jenen, die vom Angebot Kenntnis haben stets betont, wie wichtig und nützlich dieses Angebot ist. Die Kennzahlen für das Berichtsjahr: 94 Vermietungen erbrachten mit 11 109 gefahrenen Kilometern Mieteinnahmen von CHF 9537.



## GRATIS ROLLSTUHLTICKETS FÜR FCB-SPIELE

Das Tabakskollegium sponserte nun schon das vierte Jahr Gratistickets für Rollstuhlfahrende für Heimspiele des FC Basel. Es standen acht Tickets und nochmals so viele Begleiterkarten je Spiel zur Verfügung. Das Angebot fand rund 140 mal freudige Abnehmerinnen und Abnehmer. Das Behindertenforum ist zuständig für die Werbeanzeigen und den Versand der Tickets.

## PALAUVERLOOP

Im fünften Durchführungsjahr der Diskussionsplattform Palaverloop gab es wiederum zwei öffentliche Podiumsgespräche. Das Podium im Mai hatte das Thema «Fremd: Migration und Behinderung», das November-Palaver drehte sich um den Lebensalltag von Menschen mit einer psychischen Einschränkung. Die Anlässe waren mit jeweils rund 150 interessierten Menschen gut besucht.

## AIRAMOUR®

Die Beratungsstelle für Menschen mit einer geistigen Behinderung oder kognitiven Einschränkung berät zu allen Fragen rund um Selbstbestimmung, Beziehung und Sexualität. Im dritten Betriebsjahr konnten wiederum rund 800 Beratungen geleistet werden, die Nachfrage ist steigend.

## MOBIL IM NETZ

Die Dienstleistung «Mobil im Netz», die Menschen mit Behinderungen im Umgang mit dem Computer unterstützte, musste mangels weiterer Finanzierung eingestellt werden. Während dreier Jahre wurden gegen zweihundert Beratungen durchgeführt.

## ABENDVERKAUF

Der 43. Abendverkauf des Behindertenforums fand im Pfauen in Basel statt. Dieses Jahr nahmen leider wenige Leute am traditionellen Anlass teil (247 Personen). 160 Behinderte, Betagte und private Begleiterinnen und Begleiter wurden unterstützt von rund 87 Helferinnen und Helfern der 16 Samaritervereine aus der Region Basel. Die IVB Behindertenselbsthilfe stand als Co-Organisatorin mit fast einem Dutzend Kleinbussen im Einsatz und transportierte insgesamt 22 Personen aus den umliegenden Spitälern und Heimen, davon 18 Personen im Rollstuhl. 12 Personen kamen mit dem privaten Auto.

## DIALOG BEHINDERUNG

In Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsbeauftragten der Stadt lud das Behindertenforum 2011 weitere drei Male zu einem Dialog Behinderung ein. In diesem Gremium treffen sich Betroffene aller Behinderungsformen und Mitglieder zuständiger Behörden und der beiden kantonalen Parlamente.

## STOLPERSTEINE

Der Streifzug Behinderung, wie Stolpersteine im Zusatz auch genannt wird, ermöglicht interessierten Gruppen, Firmen, Schulen etc. in Form einer Führung durch das Kleinbasel einen Einblick in die Verschiedenartigkeit von Behinderung und fördert das Verständnis für Stolpersteine, wie sie noch vielerorts in unserem Stadtbild aber auch unseren Köpfen herumliegen. Im Berichtsjahr gab es 4 Streifzüge und 10 Schulungen an die Mitarbeitenden der Basler Verkehrsbetriebe.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Rahmen der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit hat das Behindertenforum im Berichtsjahr unter anderem:

- Themenartikel für die Zeitschriften von Agile (Gutachterproblematik) und der FMH (IVG-Revision 6a) verfasst,
- einen Leserbrief (Haltestellen ÖV) und einen Gastbeitrag (Arbeit als Menschenrecht) in BZ und BaZ veröffentlicht,
- 12 Email-Newsletter verschickt,
- ein Fernsehinterview in Telebasel (Centralbahnplatz) gegeben.

## VON EINEM MOMENT AUF DEN ANDERN...

**Bauleiter war sein Beruf und seine Berufung. Bauleiter – das heisst ein Haus wachsen zu sehen, das heisst, wesentlich dazu beitragen, dass das Bauwerk gelingt. «Der Tag der Schlüsselübergabe ist wie Weihnachten, Ostern und Geburtstag zugleich,» sagt Peter Glass.**

Bauleiter sein heisst aber auch, Tausend verschiedene Dinge gleichzeitig im Kopf haben, immer auf Unvorhergesehenes gefasst sein, viel Verantwortung tragen, einem grossen Termindruck standhalten, ständig Konflikte austragen, für alles zuständig sein und endlos viel arbeiten. Peter Glass liebte diese Arbeit und die Herausforderung. 22 Jahre war er voll dabei. Als er die Stelle antrat waren sie zu viert, heute hat die Firma fünfzig Mitarbeitende. Heute ist alles ganz anders. Peter Glass ist nicht mehr auf der Baustelle. Er sitzt im Büro. Vor fünf Jahren erlitt er einen schweren Schlaganfall. Von einem Moment auf den andern war alles zunichte, jedenfalls das, was sich Peter Glass bis anhin vorgestellt hatte. Plötzlich war er halbseitig gelähmt, konnte nicht mehr sprechen, nicht mehr schlucken und hatte keinen Gleichgewichtssinn mehr. In der Rehaklinik lernte er Vieles wieder. Er trainierte hart. «Da steht man oben an der Treppe und es geht einfach nicht», erinnert sich Peter Glass, «und man probiert und probiert und beim hundertsten mal klappt es doch.»

### Bloss keine Beschäftigungstherapie

Heute sieht Peter Glass völlig normal aus. Dass er halbseitig kein Gefühl mehr hat, fällt nicht auf. Dass er, um das Gleichgewicht nicht zu verlieren, immerzu bewusst zwei Punkte fixieren muss, merkt niemand. Wie anstrengend der Alltag ist, wenn man sich ständig konzentrieren muss, um die fehlende Sensorik zu kompensieren, kann sich kaum jemand vorstellen.

Als Peter Glass aus der Reha kam, wusste er selber nicht, was da auf ihn zukam. Er wollte wieder arbeiten, sich den Lohn verdienen – bloss keine Beschäftigungstherapie. Er entwickelte ein neues Profil, das seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten entsprach und gleichzeitig der Firma Nutzen brachte.

Er übernahm die Baubuchhaltungen der verschiedenen Projekte. Nun führt er die Konten, löst die Rechnungen aus und behält die Kostenentwicklung im Auge. Er kann beraten, kalkulieren und prognostizieren. Er bietet den Bauleitern die Entlastung an, die ihm früher auch geholfen hätte.

Kaum war die neue Regelung getroffen, arbeitete Peter Glass wieder zu hundert Prozent. Dass dies mit seinen körperlichen Einschränkungen nicht möglich war, musste er erst selber erfahren. Er musste merken, dass seine Kräfte nach einem halben Arbeitstag erschöpft waren und das Pensum reduzieren.

### Präsent und kompetent im Hintergrund

Peter Glass meldete sich bei der IV an. Sie ordnete Wiedereingliederungsmassnahmen an, um die Restarbeitsfähigkeit noch besser auszuschöpfen. Peter Glass war gern bereit, noch weitere Möglichkeiten zu prüfen. Allerdings

war er mit seiner Leistungsfähigkeit ja bereits am Limit. Schon die Umschulungskurse, die er täglich neben seiner regulären Tätigkeit hätte besuchen müssen, überforderten seine körperlichen Kapazitäten.

Seine Wiedereingliederung war durch die Rückkehr in seine Firma und die Anpassung von Funktion, Pensum und Arbeitsplatz gut gelungen. Er versuchte nun eine ergänzende Teilrente zu beantragen, um seinen Lebensunterhalt bestreiten zu können. «Ich konnte mich gegenüber der IV nicht verständlich machen, meine Briefe und Erklärungen halfen nicht weiter», erzählt Peter Glass. Sein Anspruch auf Taggeld-Zahlungen war inzwischen erloschen und er begann unter Existenzangst zu leiden. Er fühlte sich doppelt bestraft. Erst dieser Schlaganfall und nun noch die rechtlichen und finanziellen Probleme.

Da hörte er vom Rechtsdienst des Behindertenforums und wandte sich an die Sozialversicherungs-Fachfrau. «Ich fühlte mich sogleich verstanden und ernst genommen», erinnert sich Peter Glass. Die Juristin habe ihn gegenüber der IV vertreten, habe endlich das erreicht, was er vergeblich versucht hatte: sich Gehör zu verschaffen und sein Recht geltend zu machen. Eine enorme psychische Belastung fiel von ihm ab.

Dank der Juristin des Behindertenforums erhält Peter Glass nun eine Teilrente der IV. So bleibt ihm am Nachmittag die nötige Erholungszeit erhalten und das tägliche Training ist gewährleistet. Nicht mehr Tennis wird trainiert wie in früheren Zeiten, sondern Gleichgewicht und Beweglichkeit, das, was es braucht, um den Alltag zu bewältigen. Am Morgen ist Peter Glass an der Arbeit – zwar nicht auf der Baustelle, aber im Büro und als Bauleiter immer präsent und kompetent im Hintergrund.

*Interview und Text: Barbara Imobersteg*



**Die Juristinnen des Rechtsdienstes: Carole Held, Katrin Plattner, Anna Arquint, Caroline Franz Waldner**

**STATISTIK RECHTSDIENST 2011**

**Nach KlientInnen**

	Vorjahr	Neue Fälle	Abgeschlossene Fälle	Offene Fälle	Total
<b>Nach Kantonen</b>					
AG	1	2	1	2	3
BL	71	27	24	74	98
BS	96	40	37	99	136
SO	3	2	2	3	5
Ausland	4	2	2	4	6
<b>Total</b>	<b>175</b>	<b>73</b>	<b>66</b>	<b>182</b>	<b>248</b>

**Nach Behinderungsarten**

Geistig-/Lernbehinderte	2	4	2	4	6
Hörbehinderte	2	0	1	1	2
Körperbehinderte	54	29	23	60	83
Krankheitsbehinderte	54	18	19	53	72
Psychischbehinderte	60	22	21	61	82
Sehbehinderte	3	0	0	3	0
<b>Total</b>	<b>175</b>	<b>73</b>	<b>66</b>	<b>182</b>	<b>248</b>

**Nach Dossier**

	Vorjahr	Neue Fälle	Abgeschlossene Fälle	Offene Fälle	Total
<b>Nach Kantonen</b>					
AG	1	3	1	3	4
BL	103	37	43	97	140
BS	113	57	53	117	170
SO	5	2	3	4	7
Andere	5	3	4	4	8
<b>Total</b>	<b>227</b>	<b>102</b>	<b>104</b>	<b>225</b>	<b>329</b>

**Nach Rechtsgebiet**

Arbeitslosenversicherung	1	2	0	3	3
Arbeitsrecht	2	0	1	1	2
Berufliche Vorsorge	39	16	27	28	55
Ergänzungsleistungen	8	2	2	8	10
Invalidenversicherung	142	67	54	155	209
Krankenversicherung	5	0	3	2	5
Privatversicherungen (VVG)	5	4	5	4	9
Unfallversicherung	21	7	9	19	28
Andere	4	4	3	5	8
<b>Total</b>	<b>227</b>	<b>102</b>	<b>104</b>	<b>225</b>	<b>329</b>

**JAHRESRECHNUNG 2011**

Die Jahresrechnung 2011 ist dank grosszügiger Unterstützung trotz den massiven Mehrkosten, die der Umzug verursachte, positiv ausgefallen. Die Mittelbeschaffung bleibt aber für eine regionale Dachorganisation, die sich nicht aus Mitgliederbeiträgen finanzieren kann, weiter sehr anspruchsvoll.

Die Jahresrechnung 2011 wurde von Werner Schneebeil, Treuhand und Revisionen, aus Egg b. Zürich geprüft.

Die vollständige Fassung der Jahresrechnung inkl. Anhang nach GAAP Fer 21 sowie der Revisionsbericht können jederzeit unter [www.behindertenforum.ch](http://www.behindertenforum.ch) eingesehen oder als Ausdruck bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

Blinde können eine elektronische Fassung und Sehbehinderte eine Grossschrifffassung des Jahresberichtes 2011 beziehen.

Bilanz	31.12.2011	Vorjahr
<b>Aktiven</b>	<b>363'774.38</b>	<b>364'644.81</b>
Umlaufvermögen	310'093.38	354'589.81
- Flüssige Mittel und Anteilscheine	232'880.08	328'932.90
- Forderungen	71'802.30	25'656.91
- Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'411.00	-
Anlagevermögen	53'681.00	10'055.00
<b>Passiven</b>	<b>363'774.38</b>	<b>364'644.81</b>
Fremdkapital	28'681.15	22'151.60
- Verbindlichkeiten	11'881.15	18'201.60
- Passive Rechnungsabgrenzungen	16'800.00	3'950.00
Fondskapital zweckgebunden	100'963.31	117'252.20
Organisationskapital	234'129.92	225'241.01
- Freies erarbeitetes Kapital	225'241.01	185'457.46
- Neubewertungsreserven	-	21'540.00
- Jahresergebnis	8'888.91	18'243.55

Betriebsrechnung	2011	Vorjahr
<b>Ertrag</b>	<b>807'836.32</b>	<b>902'499.30</b>
Ertrag aus Geldsammelaktionen	98'521.50	150'470.70
Spenden, Legate, Mitgliederbeiträge	219'751.05	252'860.95
- Spenden und Legate	116'073.45	54'820.00
- Mitgliederbeiträge	4'950.00	4'900.00
- Ertrag für zweckgebundene Fonds	98'727.60	193'140.95
Ertrag aus Eigenleistungen	489'563.77	499'167.65
- Unterleistungsverträgen mit der IV	286'561.00	286'561.00
- Leistungen IV für Praktika	-	-
- Behindertenbonus BSV	8'802.45	8'339.20
- Dienstleistungen und Projekte	186'390.72	202'359.55
- Diverse Erträge	7'809.60	1'907.90
<b>Direkter Projekt- und Dienstleistungsaufwand</b>	<b>642'657.51</b>	<b>664'539.82</b>
Personalaufwand	420'027.97	368'698.69
Spesen	344.86	1'265.02
Raumaufwand	56'338.83	25'939.32
Sachaufwand	44'832.51	62'564.80
Unterhaltskosten	1'577.04	-
Abschreibungen	11'863.92	3'695.10
Aufwand für Fondsprojekte	107'672.39	202'376.89
<b>Administrativer Aufwand</b>	<b>159'116.68</b>	<b>204'096.47</b>
Personalaufwand	53'143.98	47'549.56
Spesen	44.04	171.48
Raumaufwand	18'779.61	9'432.48
Sachaufwand	43'908.14	50'113.90
Unterhaltskosten	201.39	-
Sammelaufwand	41'524.43	96'328.15
Abschreibungen	1'515.08	500.90
<b>Zwischenergebnis 1</b>	<b>6'062.13</b>	<b>33'863.01</b>
Finanzaufwand	-	-
Finanzertrag	1'226.09	1'379.10
<b>Zwischenergebnis 2</b>	<b>7'288.22</b>	<b>35'242.11</b>
Fondsergebnis	-	-
Zuweisungen	-98'727.60	-193'140.45
Verwendung intern	-7'344.10	-26'235.00
Verwendung extern	107'672.39	202'376.89
<b>Jahresergebnis</b>	<b>8'888.91</b>	<b>18'243.55</b>

**SPENDEN**

Das Behindertenforum erfuhr auch in diesem Berichtsjahr grosse Unterstützung für die verschiedensten Aktivitäten und Aufgaben.

Unsere **Angebote, Projekte und Veranstaltungen** wurden wie folgt unterstützt:

- Rechtsdienst: GGG (CHF 12 000), Sozialhilfebehörde Arlesheim (CHF 2000) und ASPr (CHF 1000)
- AirAmour: MBF Foundation (CHF 25 000), Stiftung Denk an mich (CHF 13 500); Verein Zmitsdrin (CHF 9000)
- Rollimobil: Stiftung Klaus Lechler (CHF 5000)
- FCB-Tickets: Tabakskollegium (72 Tickets)
- Abendverkauf: nicht bezifferte Unterstützung durch Coop Warenhaus Pfauen Basel, Samariterverband beider Basel, IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel
- Stolpersteine: Stiftung Denk an mich (CHF 4600), Swisslosfonds BS (CHF 5000)
- Umzug 2011: MBF Foundation (CHF 15 000), Swisslosfonds BS (CHF 10 000), Ernst Göhner-Stiftung (CHF 10 000), C.+R. Koechlin-Vischer-Stiftung (CHF 10 000), L.+Th. La Roche Stiftung (CHF 10 000) sowie Rabatte der Elektro AG, der Abprex AG und der Basler Kantonalbank.

Ferner seien folgende **allgemeine Spenden** ganz herzlich verdankt: Christop Merian Stiftung (CHF 2000), Christ. Kath. Kirche Basel (CHF 1024.30), Röm. Kath. Kirche Liestal (CHF 1000), Evang. Kirche Birsfelden (CHF 1000), Ref. Kirchengemeinde Aesch (CHF 1000), Schweizerischer Blindenverband, Sektion Nordwestschweiz (CHF 1000), Kirchengemeinde Binningen (CHF 655.70), Schützen Rhein-felden AG (CHF 5000), Ref. Kirchengemeinde Allschwil (CHF 305), Ref. Kirchengemeinde Allschwil (CHF 260), Ref. Kirche Basel (CHF 161.10).

Wesentliche **Unterstützung** erhält das Behindertenforum **in unterschiedlicher Form** vom Schwerhörigen-Verein Nordwestschweiz (Führen der Buchhaltung) und von Dreispitz Druck (Drucksachen).

Ein Dankeschön gehört auch unseren **Gönnermitgliedern** Beth + Oliver Reigber, Basel; Arthur Stöcklin, Ettingen; 33er-Taxi, Basel; Raiffeisenbank Basel; Rufli & Partner, Oberwil, und WBZ Reinach und Fabienne Meier.

**Spenden von Rechtsdienstmandantinnen und -mandanten** können aus Gründen des Datenschutzes nicht erwähnt werden, sind aber ebenfalls herzlich verdankt.

Von folgenden Personen, Firmen und Stiftungen haben wir Spenden und Zuwendungen ab CHF 100 erhalten:

A Marca-Rossier Rita, Basel; Achermann-Greuter Peter, Basel; Ackermann Karl, Breitenbach; Adam-Chevalley Edith, Liestal; Alfolter Kurt + Maja, Hölstein; Aliti Sefket, Grenchen; Allemann-Teuscher Eduard, Arlesheim; Altermatt Susanne, Basel; Althof-Hinze Heinz, Binningen; Anklin-Meier Matthias, Basel; Arquint Hermann, Aesch BL; Aspin Geoffrey, Pratteln; Bachmann Hans Rudolf, Basel; Bachmann Ruedi, Basel; Baudinot Hans, Reinach BL; Baur Françoise, Basel; Bertiller Roger, Aesch BL; Bitterlin-Bürgin Helmut, Diengen; Bolinger Ferdinand, Känerkinden; Bollag Pierre, Basel; Bonassin Pietro, Allschwil; Börlin Hansjörg, Hölstein; Bridge Paul, Basel; Brodbeck Thomas, Riehen; Brubacher Georg, Riehen; Brugger-Koch Max, Pratteln; Brühl-Frei Max, Basel; Buch-Butcher Ann, Basel; Bucheli Christof, Basel; Buchs Jacques, Riehen; Buess-Degen Fritz, Buus; Burri-Hidber Peter, Basel; Buser Silvia, Basel; Butz Hanspeter, Basel; Butz Monika, Therwil; Cattaruzza Marcel, Grellingen; Conzelmann-Mühlemann Rolf, Basel; Cooper Stephen + Rachel, Binningen; Cramer Flavio, Allschwil; Debrot Suzanne, Basel; Dettli-Spillmann Luzius, Reinach BL; Dietiker Walter, Basel; Dietrich-Schaad Hans + Heidi, Riehen; Doerksen-Toews Lydia, Muttentz; Dreier-Christ Andreas, Birsfelden; Dreyfus-Schallert Volo, Basel; Dublin-Staffelbach Hugo, Basel; Egli Erwin, Grenchen; Eiche Karl, Basel; Eicher-Scherlenleib Carl, Basel; Eng Karin, Therwil; Eng Keller Nicole, Bottmingen; Erhardt-Huert Andreas, Basel; Escher-Spiegelberg Andreas, Basel; Falk-Wilhelm Yvonne, Basel; Farron Claude, Basel; Fassnacht-Platz Richard, Basel; Flad-Tröndle Trudi, Basel; Flückiger Andreas, Basel; Frei-Wettstein Fritz, Horw; Frey Lilli, Basel; Frey Peter, Therwil; Fricker Olivier, Neuhausen; Friedli Hedy, Birsfelden; Frossard-Buser Ruth, Basel; Galliker-Graber Franz, Oberwil BL; Gassmann Roland, Reinach BL; Gehring Walter, Therwil; Gilgen Robert Armin, Ettingen; Girod-Schoenenberger Rosmarie, Münchenstein; Gloor-Christ Peter, Basel; Graf Gerhard, Liestal; Gremper Philipp, Basel; Greuter Kurt, Basel; Grüninger-Tschallener Peter, Binningen; Gysin Alex, Lampenberg; Gysin-Baillieux Georg + Heidi, Allschwil; Gysin-Strosser Roger, Allschwil; Gysin Simon, Oltingen; Haberl-Deffosse Eginio, Kaiseraugst; Hall Richard Thomas P., Basel; Hammel Klara, Basel; Hänggi Othmar, Nunningen; Hänggi-Haag Rudolf, Binningen; Hausheer Markus, Arlesheim; Hecht Helgeborg, Basel; Hegnauer-Haltiner Walter, Allschwil; Hegner-Schürch Bernhard + Beatrice, Riehen; Hertig Helene, Basel; Hertzner-Ammann Willi, Birsfelden; Herzog-Christ Heinrich, Basel; Heusler-Vest Karl, Basel; Hilgemann Gertrud, Basel; Hoffmann Ernst, Basel; Hoffmann-Thudium Nicolas, Riehen; Hofstetter-Bertelli Jakob, Bottmingen; Hohl Rudolf, Basel; Hötzel Rudolf, Basel; Hug-Zepf Paul, Basel; Illic-Tomasic Ivanka, Basel; Imholz-Capitao Werner, Pratteln; Isliker Marianne, Basel; Itin-Wuest Vally, Basel;